Spitzenleistungen von Burgenlands Rotkreuz-Sanitätern

Fotos: LV Burgenland

Hervorragender dritter Platz beim Bundesbewerb: das Team Neusiedl/See

Platz eins für das Burgenland in der Bundesländerwertung beim Sanitätshilfe-Bundesbewerb in Hollabrunn.

Wie bei allen Rotkreuz-Bundesbewerben war es eine spannende, realitätsnahe Veranstaltung. Jedes Bundesland hatte zwei Gruppen mit jeweils sechs Sanitäterinnen und Sanitätern nominiert, die gegeneinander antraten. Die Teilnehmer hatten neben einer theoretischen Station viele schwierige Situationen aus der Sanitätshilfe-Praxis zu bewältigen. Keine der Übungen ist frei erfunden, alle Fälle haben sich in der Realität bereits zugetragen.

Nach der Siegerehrung wurde gemeinsam unter dem Motto „Touch the Millennium“ gefeiert.

Das Rote Kreuz Burgenland war durch die Gruppen von Klingenbach (Bezirksstelle Eisenstadt) und Neusiedl/See (Bezirksstelle Neusiedl/See) vertreten. Das Team aus Neusiedl/See erlangte mit 1746 Punkten den 3. Platz. Die Gruppe Klingenbach belegte mit 1738 Punkten den 5. Platz.

Mit diesen beiden Spitzenergebnissen belegte das Rote Kreuz Burgenland in der Bundesländerwertung den ersten Rang (3484 Punkte) vor Salzburg (3420 Punkte) und der Steiermark (3375 Punkte). ▲

DER DIREKTE DRAHT

zum Landesverband BURGENLAND des Österreichischen Roten Kreuzes.

Für Anfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer

02682/744-0*

sowie unter der Faxnummer

02682/744-22

per E-Mail:
SEKRETARIAT:
rk-bgld@b.redcross.or.at
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:
p.jandl@b.redcross.or.at

und über unsere Homepage

www.b.redcross.or.at

gerne zur Verfügung.

Ihr ROTES KREUZ BURGENLAND

Neuer Notarztwagen

Für das Rote Kreuz Oberwart.

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberwart erhielt einen neuen Notarztwagen, der mit modernster Technik ausgestattet ist. Im Rahmen eines Festaktes wurde der rund 1,5 Millionen Schilling teure Notarztwagen übergeben.

Bezirksstellenleiter Bezirkshauptmann w. Hofrat Mag. Alois Heiling konnte aus dem Bezirk zahlreiche Bürgermeister und Vertreter der Wirtschaft sowie Repräsentanten des Krankenhauses Oberwart begrüßen. Der Leiter des Notarztteams, Dr. Manfred Beham, hielt eine kurze Rückschau auf 22 Jahre Notarztdienst im Bezirk Oberwart.

Komplett ausgestattet

Die medizinische Ausstattung der neuen „fahrenden Intensivstation“ ermöglicht sämtliche Maßnahmen der lebenserhaltenden Versorgung von Notfallpatienten. EKG-Gerät, Defibrillator, Monitoring und Pulsoxymetrie (Messung der Sauerstoffsättigung im Blut) sind ebenso vorhanden wie ein Beatmungsgerät und sämtliche Medikamente und Infusionen der Notfallmedizin.

Das Rote Kreuz Burgenland sucht für seine Einsatzfahrzeuge noch Sponsoren für Defibrillatoren – das sind Geräte, mit denen man stehende Herzen wieder zum Schlagen bringen kann. 20 Jäger unter Jagdleiter Willi Stöhr und Stellvertreter Viktor Köberl entschlossen sich spontan, die für ein Gerät notwendigen öS 55.000,– zu sammeln.

Der Defibrillator wurde bei der Inbetriebnahme des Notarztwagens der RK-Dienststelle Oberwart an Bezirksstellenleiter Bezirkshauptmann w. Hofrat Mag. Alois Heiling und Bezirksdirektor Hans-Peter Polzer übergeben. ▲

Von Tür zu Tür

Werbeaktion „Door to Door“ in den Bezirken Mattersburg und Güssing.

Die Zahl der unterstützenden Mitglieder ging in allen Bezirken unseres Landes zurück. Das Rote Kreuz Burgenland startete daher im Vorjahr die Werbeaktion „Door to Door“. Ab September wird diese Aktion in den Bezirken Mattersburg und Güssing durchgeführt.

In den letzten Jahren gingen dem Roten Kreuz Burgenland viele Förderer verloren: durch den Tod langjähriger Gönner, durch Adressenwechsel von Mitgliedern oder einfach durch die Flut der Postsendungen, denen kaum mehr Beachtung geschenkt wird.

Der Entschluss, eine professionelle Werbeaktion mit der Firma Holub, Steiner und Partner zu starten, hat sich bewährt. Im Vorjahr konnten 7542 Mitglieder geworben werden. Bei der im Bezirk Oberwart bereits im März durchgeführten Aktion haben über 8000 Burgenländerinnen und Burgenländer ihre Unterstützung zugesagt.

Werber in Uniform

Jetzt im September sind Studenten in den Bezirken Mattersburg und Güssing unterwegs, um eine Fördermitgliedschaft für das Rote Kreuz Burgenland zu erbitten.

Unsere Werber sind in Rotkreuz-Uniform und mit Ausweis unterwegs. Sie dürfen kein Bargeld annehmen!

Die Höhe des Beitrages kann jeder selbst bestimmen: Er wird einmal im Jahr vom Konto abgebucht oder durch einen Erlagschein angefordert. Selbstverständlich ist es möglich, jederzeit eine Änderung des Betrages oder die Beendigung der Unterstützung einzuleiten.

Durch Ihren freiwilligen Beitrag stärken Sie die Arbeit des Roten Kreuzes Burgenland und geben uns die Chance, für Menschen, die Hilfe brauchen, da zu sein! Die durch die Werbeaktion eingenommenen Spenden werden im Burgenland eingesetzt!

Ein unabhängiges und finanziell abgesichertes Rotes Kreuz Burgenland kann auch in Zukunft die Anforderungen einer Rettungsorganisation erfüllen. Durch Ihre Spende können wir sinnvoll planen und arbeiten. ▲

Info:
Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Burgenland
Ing. Peter Jandl
Tel.: 02682/744 DW 20
E-Mail:
p.jandl@b.redcross.or.at

DANK AN UNSERE MITGLIEDER

Nur mit Hilfe unserer unterstützenden Mitglieder können wir helfen. Wir möchten Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung danken und die neuen Mitglieder recht herzlich willkommen heißen!

Neue Mitglieder aus der Werbeaktion 1999/2000

Neusiedl/See:	5938 (3394)	+ 74,9 %
Eisenstadt:	6029 (3616)	+ 66,7 %
Oberpullendorf:	5670 (3085)	+ 83,7 %
Oberwart:	8184 (4454)	+ 83,7 %

HOTLINES

Im Notfall rufen Sie 144
Ihre nächstgelegene RK-Dienststelle kann Ihnen weiterhelfen!

Rotkreuz-Bezirksstelle	*Telefon*
Neusiedl/See	02167/22 44
Eisenstadt	02682/622 44
Mattersburg	02626/622 44
Oberpullendorf	02612/422 44
Oberwart	03352/322 44
Güssing	03322/422 44
Jennersdorf	03329/452 44

Info & Rat

Servicestelle Rotes Kreuz Burgenland.

Der Rettungs- und Krankentransportdienst sowie die Hauskrankenpflege des Roten Kreuzes Burgenland sind gut bekannt. Zu den Aufgaben des Landesverbandes Burgenland gehören auch grundlegende Aufgaben wie die Aus- und Fortbildung des freiwilligen und hauptberuflichen Sanitätspersonals sowie die Breitenausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe, die Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen und Katastrophen (KAT).

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Versorgung der Spitäler mit Blut. Auch die Förderung des Jugendrotkreuzes und die Eingliederung des Rotkreuz-Gedankens in den Schulunterricht gehören dazu. Das Rote Kreuz Burgenland ist aber auch eine Servicestelle für Information und Rat! ▲

RAT & TAT

Das Rote Kreuz Burgenland steht Ihnen für Information und Rat in allen Bereichen der humanitären Hilfe zur Verfügung!

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE
(Hauskrankenpflege, Behindertenbetreuung, Gourmet)
DGKS Emilie Tschida
02682/744 DW 13

LANDESSCHULUNGS-REFERAT
(Kursangelegenheiten, Zivildienst)
Franz Mandl
02682/744 DW 25

JUGENDROTKREUZ
02682/629 92

Strukturen von heute – Gesundheit von morgen

DGKS Emilie Tschida, Referatsleiterin der GSD im Burgenland

Bundestagung der Gesundheits- und Sozialen Dienste.

Die Herbsttagung der Gesundheits- und Sozialen Dienste des Roten Kreuzes findet heuer im Burgenland statt. Die Bundestagung ist am 24. und 25. November 2000 im Hotel Burgenland, 7000 Eisenstadt und steht unter dem Motto „Strukturen von heute – Gesundheit von morgen".

Auf der Tagesordnung stehen Vorträge von Fachreferenten und Workshops. Die Bundestagung beginnt am Freitag, dem 24. November, und die Vorträge dauern von 14 bis 17.30 Uhr.

Eröffnung

Die Herbsttagung wird von Dr. Werner Kerschbaum, Mitglied der Geschäftsführung des Österreichischen Roten Kreuzes, und Referatsleiterin DGKS Emilie Tschida vom Landesverband Burgenland eröffnet. Der erste Tag steht im Zeichen von Vorträgen. Univ.-Prof. Dr. Èva Ràsky spricht über die „Gesundheitsförderung als Aufgabe der Pflege – Neue Wege und Entwicklungen", Univ.-Prof. Dr. Andreas Heller über „Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch viel zu tun – Palliative Care in Österreich" und Michael Ewers über „Case-Management und Pflege – Konzepte, Modelle und aktuelle Trends".

Am Samstag, dem 25. November (9 bis 13 Uhr), wird mit den Workshops Gesundheitsförderung, Palliative Care, Case-Management sowie mit Präsentationsergebnissen und Diskussionen fortgesetzt.

Zukunft der GSD

Den Abschluss der Bundestagung bildet der Vortrag „Entwicklungen innovativer Leistungsangebote – Zukunft der Gesundheits- und Sozialen Dienste des Roten Kreuzes" von Dr. Werner Kerschbaum. ▲

Redcross Goes to School

Eine gelungene Initiative.

Präsentation in den Schulen – Vorstellung des Roten Kreuzes" heißt das Projekt von freiwilligen Mitarbeitern des Roten Kreuzes Neusiedl/See. Dabei handelte es sich um einen einstündigen Vortrag vor Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 15 und 17 Jahren. Die Rotkreuz-Mitarbeiter waren bemüht, den Jugendlichen die Wichtigkeit des Roten Kreuzes und der Ersten Hilfe anschaulich darzustellen.

Die engagierten Mitarbeiter der Bezirksstelle Neusiedl/See entwickeln ständig innovative Ideen, um der Bevölkerung die Organisation des Roten Kreuzes näher zu bringen.

Die Präsentationen wurden von zwei freiwilligen Mitarbeitern und einem Erste-Hilfe-Lehrbeauftragten des RK Neusiedl/See abgehalten.

Bilder und Videos

Um den Vortrag möglichst anschaulich und interessant zu gestalten, wurden im Laufe der Präsentation ansprechende Bilder, Videos und Statistiken gezeigt. Im Rahmen einer übersichtlich aufgebauten Computerpräsentation wurden Themenbereiche wie Entwicklung, Grundsätze und Aufgabengebiete des Roten Kreuzes sowie Unfallstatistiken des Bezirkes Neusiedl am See präsentiert. Auch das umfangreiche Kursangebot des Roten Kreuzes wurde vorgestellt. Highlights des Vortrages waren praktische Übungen, die vom Ausbildner für Erste Hilfe zusammen mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt wurden.

Gut aufgenommen

Die erste Präsentationsreihe begann im Mai und endete vor dem Schulschluss. Die Vorträge wurden sowohl von den Professoren als auch von den Schülern mit Begeisterung aufgenommen.

Das Projekt hatte großen Anklang gefunden, so dass eine Ausdehnung der Präsentationen an den allgemein bildenden höheren Schulen des Burgenlandes im Schuljahr 2000/2001 in Erwägung gezogen wird. ▲

20 Jahre „Club Miteinander“

Behindertenbetreuung und Altenbetreuung des RK Burgenland.

Die Lebensqualität eines behinderten oder älteren Menschen hängt wesentlich von der Unterstützung ab, die er von seiner Familie und der unmittelbaren Umgebung erhält. Die Behindertenbetreuung und Altenbetreuung des Roten Kreuzes Burgenland kann eine teilweise Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben ermöglichen. Eine Abwechslung gibt es auch durch verschiedene Aktionen im „Club Miteinander“.

Der Begriff „Behinderung“ ist sehr komplex und dient oft nur zur Vereinfachung.

Ulrich Bleidick, Hochschullehrer im Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg, definierte den Begriff „Behinderung“ folgendermaßen: „Als behindert gelten Personen, welche infolge einer Schädigung ihrer körperlichen, seelischen oder ihrer geistigen Funktionen so weit beeinträchtigt sind, dass ihre unmittelbaren Lebensverrichtungen oder die Teilnahme am Leben der Gesellschaft erschwert wird.“

Das Problem der Abwertung

Wenn wir von Behinderung sprechen, so haben wir oft Bilder von Einschränkung, Beeinträchtigung und Hilfsbedürftigkeit vor uns. Weniger diese Einschränkung machen die Behinderung auf Dauer zum oft schwer erträglichen Schicksal für die Betroffenen, sondern viel mehr die abwertenden Reaktionen der anderen darauf.

Das Verhältnis zwischen nicht behinderten und behinderten Menschen ist nicht unbelastet. Behinderte sind oft eingeschränkt und erleiden gesellschaftliche Benachteiligungen. Nach einer Rehabilitation braucht der Mensch Hilfe. Durch verschiedene Maßnahmen können Behinderungen bewältigbar gemacht werden.

Fotos: LV Burgenland

Ob Bastelrunde oder gemütliches Beisammensein – seit 20 Jahren ermöglicht durch den „Club Miteinander“

Monatliche Treffen

Der „Club Miteinander“ ist vor 20 Jahren von den Gesundheits- und Sozialen Diensten des Roten Kreuzes Burgenland ins Leben gerufen worden. Er ist ein Zusammentreffen von behinderten und weniger behinderten Menschen, wobei Kontakte möglich sind sowie verschiedene Aktivitäten angeboten werden.

Diese Betreuung sorgt für die aktive Gestaltung des Lebens. Die Treffen werden monatlich abgehalten und sind gut besucht. Sie finden in Illmitz, Parndorf, Breitenbrunn, Oggau, Eisenstadt, Siegendorf, Mattersburg und Oberwart statt.

Rund 300 Personen werden im Rahmen der Behindertenbetreuung des Roten Kreuzes Burgenland von 75 freiwilligen MitarbeiterInnen betreut, wobei ca. 3400 Stunden für das „Miteinander“ aufgewendet werden. ▲

Die monatlichen Aktivitäten des „Club Miteinander“ bringen Abwechslung in den Alltag

MESSIAS- Klangwolke zum Internationalen Hospiztag 2000

Ganz im Zeichen der weltweiten HOSPIZ-Bewegung steht der 14. Oktober 2000. Unter dem Motto "**Voices for Hospices**" werden Musiker aus aller Welt das Oratorium "**Messiah**" von G.F. Händel zur Aufführung bringen.

Von Neuseeland bis Kanada erstreckt sich der Klangbogen, der zeitgleich über alle Zeitzonen hinweg erklingt. Mit diesem spektakulären Ereignis will die international organisierte Hospizbewegung ein hörbares und sichtbares Zeichen für mehr Menschlichkeit im Umgang mit sterbenskranken Menschen setzen.

Der Reinerlös der Veranstaltungen wird zum Auf- und Ausbau der dringend notwendigen Hospiz Einrichtungen in den einzelnen Ländern verwendet.

Karten zum Konzert am **13. Oktober um 19.00 Uhr im Wiener Musikverein** können über Hospiz Österreich unter der Nummer **0664-45 44 261** oder direkt an der Tageskasse des Wiener Musikvereins bestellt werden.

Wiener Musikverein